

**Nunhas 5 Krujtar**

**ABONE**

(Posta Aerot dahl otmat fare)

DAHLI İÇİN	HARİÇ İÇİN
Aylık	Türk Lirası 1.80 R.M. 8.-
Üç aylık	" 4.20 " 13.-
Altı aylık	" 8.- " 28.-
Bir senelik	" 18.- " 60.-

Yahut mehabitli.

Haftada 6 defa çıkar.

**İdarəhanə**

Takke-Caddesi No. 688 ve 687.

Telegraf adresi: TürkiPost.

Telefon: 44.600.

Posta Kutusu: İstanbul 1290.

**Preis der Einzelnummer: 5 Kruj**

**BEZUGSPREISE**

	Inland	England
1tr 1 Monat	7. Pfd. 1.80 R.M. 8.-	" 13.-
" 3 Monate	" 4.20 " 13.-	" 28.-
" 6 Monate	" 8.- " 28.-	" 60.-
" 12 Monate	" 18.- " 60.-	" 120.-

oder Gegenwert

**Erscheint wöchentlich 6 mal.**

Geschäftsleitung:

Takke-Caddesi Nr. 688-687.

Druckerei: TürkiPost.

Fernsprecher: 44.600.

Postfach: İstanbul 1290.

# Türkische Post

8. Jahrgang Nr. 164

Tageszeitung für den Nahen Osten

Istanbul, Sonntag, 16. Juli 1933

## Der Viermächtepakt in Rom unterzeichnet

Rom, 15. Juli (A.A.)

Um Punkt 12 Uhr unterzeichneten die Vertreter Frankreichs, Englands und Deutschlands im Weltkartensaal des Palazzo Venezia, dem Sonderzimmer Mussolinis, den Viermächtepakt.

Die Unterzeichnung erfolgte in sehr einfachen Formen und dauerte nur neun Minuten. Reden wurden nicht gehalten. Im Augenblick der Unterzeichnung begannen die Glocken des Kapitols mit voller Stärke zu läuten.

Berlin, 16. Juli (A. A. nach W. T. B.)

Zu der Unterzeichnung des Viermächtepaktes schreibt die „Deutsche diplomatisch-politische Korrespondenz“, daß der Leitgedanke des Abkommens die besondere Verantwortung derjenigen Mächte sei, von denen der europäische Frieden abhängt.

Dadurch unterscheidet sich dieser Pakt von allen ähnlichen Abkommen vergangener Zeiten, die alle auf der Grundlage der Sonderinteressen der Vertragsschließenden zustande kamen.

Deutschland hofft, daß in seinen Beziehungen zu Frankreich eine föhrlbare und für beide Länder vorteilhafte Entspannung Platz greifen werde.

Eine Besserung der französisch-italienischen Beziehungen macht sich bereits bemerkbar. Das zwischen Rom und Paris getroffene Übereinkommen erlaubt es dem italienischen Staatsoberhaupt, als Mittler zwischen Deutschland und Frankreich zu wirken, um so eine europäische Aufgabe von überaus großer Wichtigkeit für den Frieden und den Fortschritt des europäischen Festlandes zu erfüllen.

Nach weiteren Ausführungen über die schwebenden Arbeiten der Wirtschaftstagung und der Abrüstungstagung schließt die „Korrespondenz“ mit dem Bemerkung, daß der Pakt eine neue Zeitperle eröffne, in der die wettstreitenden politischen und militärischen Interessengruppen mehr und mehr Geschichte würden.

## Hitler über den Gasi Die Türkei als Vorbild auf dem Wege zur Freiheit

Der Hauptschriftleiter der Stambuler „Milliyet“, der Abgeordnete von Siirt, Mahmut Bej, der sich gegenwärtig in Berlin aufhält, hatte gestern mit dem Reichskanzler eine Unterredung. Mahmut Bej gibt darüber nachstehende Drahtmeldung:

Ich hatte mit Reichskanzler Hitler eine längere Unterredung. Nachdem er seiner Bewunderung über die beispiellose Entwicklung der Türkei unter der glücklichen Führung des Gasi Ausdruck verliehen hatte, betonte der Reichskanzler:

auch noch andere Dinge eine große Rolle, so die gegenseitigen Gefühle der Zuneigung. Dieses Gefühl ist zwischen dem großen türkischen Volke und der deutschen Nation, deren Ziele gleich sind, besonders stark ausgeprägt.

Reichskanzler Hitler erklärte dann, daß er die Entwicklung der Türkei sehr aufmerksam verfolgte und die Arbeiten der türkischen Regierung sehr zu schätzen wisse, und fügte über die große Persönlichkeit des Gasi und das von ihm geschaffene Werk die Worte hinzu:

„Der Gasi ist eine Persönlichkeit, die für alle Zeiten in der vordersten Reihe der größten Männer unseres Jahrhunderts Platz haben wird. Diese Stellung ist ein Recht, das ihm die Geschichte eingedrückt hat.“

„Deutschland und die Türkei waren gleichzeitig und gleich schwer zusammengebrochen. Die Türkei rettete sich durch einen heroischen Ausfall. Dieser Erfolg gab uns die unerschütterliche Überzeugung, daß der Kampf, den wir zur Befreiung Deutschlands aufnehmen, ebenfalls zu einem glücklichen Ende führen würde.“

In der Tat zeigte uns der in der Türkei aufgezogene, leuchtende Stern, welchen Weg wir beschreiten mußten.“

Der Reichskanzler kam dann auf allgemeine Fragen zu sprechen und sagte: „Genau so, wie das Leben und die Erneuerung in der Türkei auf dem Bauernstande aufgebaut wird, verfolgen wir auch, von denselben Gedanken geleitet, denselben Weg.“

Der Aufbau des Bauernstandes im neuen Reich stellt unsere wichtigste Aufgabe dar.“

Am Schlusse seiner Erklärungen gab der Reichskanzler seiner Befriedigung darüber Ausdruck, daß er Gelegenheit hatte, mit einem Vertreter des türkischen Volkes zu sprechen.

Der Gasi in Tschanakkale und Jalowa

Istanbul, 15. Juli (A.A.)

Der Staatspräsident unternahm am Freitag auf dem Yacht „Ertugrul“ eine Fahrt auf dem Marmara-Meer, die durch die Dardanellen bis zur Bucht Edsche westlich der Halbinsel Galipoli führte.

Auf der Rückfahrt ließ der Staatspräsident vor Tschanakkale halten und empfing den Besuch des Wali, des Kommandanten, des Bürgermeisters und des Vorsitzenden der Volkspartei von Tschanakkale und fuhr dann nach Jalowa weiter.

Am Sonnabend um 19.40 Uhr kehrte der Staatspräsident aus Jalowa nach Dolma Bagtsche zurück.

Der deutsche Reichskanzler, der dann über die wirtschaftlichen Beziehungen der beiden Länder zueinander sprach, betonte im Allgemeinen:

„Der Einfluß wirtschaftlicher Angelegenheiten auf die Gestaltung der Beziehungen der beiden Länder zueinander ist bekannt. Dabei spielen jedoch

Geheimen Tätigkeit der Kommunisten

Königsberg, 14. Juli (A.A. n. WTB.)

Die Titeler Polizei verhaftete einen Kurier, der seit mehr als einem Jahre zwischen Berlin und Tilsit hin- und herreiste und als Verbindungsmann zwischen dem Berliner Ausschuss der litauischen kommunistischen Partei und den Kommunisten in Litauen diente und in Ostpreußen Helfer hatte.

Ferner wurden in Berlin durch Zusammenarbeit mit der Geheimen Staatspolizei ungefähr zehn Personen verhaftet, die mit der Moskauer Tscheka in Verbindung standen.

Die Tätigkeit dieser kommunistischen Organisation wurde ausschließlich von Juden ausgeübt.

In Zusammenhang mit diesen Verhaftungen entdeckte die Polizei in Tilsit eine kommunistische Druckerei, in der anderthalb Zentner litauische kommunistische Schriften beschlagnahmt wurden.

Ein halbes Dutzend litauische Zeitungen wurden bisher über Tilsit nach Litauen versandt.

Chemnitz, 14. Juli.

In Chemnitz wurde durch die Aufklärung der Hilfspolizei wieder eine große kommunistische Geheimdruckerei entdeckt.

Es wurden Vertriebsapparat, verborgene Flugblätter, große Papiervorräte und andere Materialien vorgefunden und beschlagnahmt.

## Glückwünsche Hitlers an Mussolini und Neurath

Berlin, 15. Juli.

Der Reichskanzler hat anlässlich der Unterzeichnung des Viermächtepaktes an den italienischen Ministerpräsidenten ein Telegramm gerichtet, in dem er Mussolini dazu beglückwünscht, daß dieses Vertragswerk nach schwierigen Verhandlungen zum Abschluss gelangt sei. Der Viermächtepakt, der der Anregung Mussolinis zu danken sei, habe die Freundschaft zwischen Deutschland und Italien befestigt. Gerade angesichts der heutigen ernsten Weltlage sei diese Verständigung der vier Mächte ein Lichtblick im Leben der Völker Europas.

## Henderson bei Mussolini

Rom, 16. Juli (A.A.)

Mussolini hat heute zum zweiten Mal Henderson empfangen, der nachmittags gleichfalls eine Unterhaltung mit dem deutschen Botschafter hatte.

Henderson ist gestern abend abgereist. Er wird Berlin und Prag besuchen. Gegenüber der Agentur „Havas“ äußerte sich Henderson recht befriedigt über die Ergebnisse seiner Aussprache mit Mussolini. Sie hätten über eine Reihe von Fragen, namentlich die der augenblicklichen Heeresbestände und der Rüstungsüberprüfung, verhandelt.

Henderson begibt sich mit großem Vertrauen nach Berlin.

## Goebbels über Rundfunkfragen

Berlin, 13. Juli.

Anlässlich der feierlichen Amtseinführung des neuen Direktors der Reichsrundfunkgesellschaft, Eugen Hadamowsky, die durch Minister Dr. Goebbels vorgenommen wurde, hielt der Reichspropagandaminister eine Rede über Rundfunkfragen.

Der Minister erklärte dabei, daß mit der Ernennung des neuen Leiters des Deutschen Rundfunks der Schlüssel in der großen Umwälzung im Rundfunk gesetzt worden sei. Der innere Gehalt des deutschen Rundfunks müsse in Übereinstimmung gebracht werden mit den großen geistigen und politischen Strömungen der Gegenwart.

In einer Zeit krisenhafter Erschütterungen entstanden und aufgebaut, mußte die Reform des Rundfunks von unten herauf und von innen heraus kommen, denn der Nationalsozialismus sei heute keine Parteimeinung mehr, sondern die große weltanschauliche Grundlage, auf der Volk und Staat ruhen werden.

Der Minister betonte dann die Notwendigkeit größter Sparsamkeit und bezeichnete es als einen himmelschreienden Unfug, daß die Leiter der Rundfunkgesellschaften doppelte und dreifache Ministergehälter bezogen hätten. Die Vergütung für geistige Leistungen liege nicht in materiellen Lohn, sondern in dem Bewußtsein, dem Volke zu dienen und ihm geistige und seelische Nahrung zu geben.

Was der Nationalsozialismus im Rundfunk leiste, das werde einstmals für die ganze Welt vorbildlich sein.

In seiner Erwiderung betonte der neue Direktor, daß die Leiter des Rundfunks sich als Soldaten der nationalsozialistischen Bewegung und Idee fühlen, und unter ihrem Befehlshaber stets ihre Pflicht tun würden.

## Geheime Tätigkeit der Kommunisten

Berlin, 14. Juli.

Der Leiter des Südwestdeutschen Rundfunks, Walter Beumelburg, wurde zum Präsidenten der neugegründeten nationalsozialistischen Rundfunkkammer ernannt.

Geheime Tätigkeit der Kommunisten

Königsberg, 14. Juli (A.A. n. WTB.)

Die Titeler Polizei verhaftete einen Kurier, der seit mehr als einem Jahre zwischen Berlin und Tilsit hin- und herreiste und als Verbindungsmann zwischen dem Berliner Ausschuss der litauischen kommunistischen Partei und den Kommunisten in Litauen diente und in Ostpreußen Helfer hatte.

Ferner wurden in Berlin durch Zusammenarbeit mit der Geheimen Staatspolizei ungefähr zehn Personen verhaftet, die mit der Moskauer Tscheka in Verbindung standen.

Die Tätigkeit dieser kommunistischen Organisation wurde ausschließlich von Juden ausgeübt.

In Zusammenhang mit diesen Verhaftungen entdeckte die Polizei in Tilsit eine kommunistische Druckerei, in der anderthalb Zentner litauische kommunistische Schriften beschlagnahmt wurden.

Ein halbes Dutzend litauische Zeitungen wurden bisher über Tilsit nach Litauen versandt.

Chemnitz, 14. Juli.

In Chemnitz wurde durch die Aufklärung der Hilfspolizei wieder eine große kommunistische Geheimdruckerei entdeckt.

Es wurden Vertriebsapparat, verborgene Flugblätter, große Papiervorräte und andere Materialien vorgefunden und beschlagnahmt.

## Die neuen Reichsgesetze

Berlin, 15. Juli (A.A.)

Die Reichsregierung nahm in ihrer letzten Sitzung außer den bereits mitgeteilten Gesetzen noch ein weiteres über das Verbot der Gründung neuer politischer Parteien sowie ein Gesetz über das Verbot der Unterhaltung von Spielbanken an, von dem nur die Spielbank von Baden-Baden ausgenommen ist, die jedoch ihre Einnahmen Zwecken zuzuführen hat, die für die Allgemeinheit von Nutzen sind.

Ferner billigte die Reichsregierung einen Vorschlag des Reichsinnenministers, wonach neue gesetzgeberische Maßnahmen für den Fall zu treffen sind, daß eine Volksbefragung stattfindet.

## Nuntius Orsenigo bei Goering

Berlin, 15. Juli.

Der Berliner Nuntius Orsenigo statete heute dem preußischen Ministerpräsidenten Goering einen halbstündigen Besuch ab.

Der amtliche preußische Pressedienst veröffentlichte hierzu eine Mitteilung, in der es heißt, daß in freundschaftlicher Unterhaltung die Beziehungen zwischen Staat und Kirche besprochen wurden, die durch den jüngsten Abschluß des Konkordats in ein besonders günstiges Stadium getreten seien.

In allen besprochenen Fragen — so heißt es zum Schluß in der Pressemitteilung — wurde vollkommene Übereinstimmung festgestellt.

Am Nachmittag erwiderte Ministerpräsident Goering den Besuch Mgre. Orsenigos in der Nuntiatur.

## Generalrat der Wirtschaft

Berlin, 15. Juli.

Ein „Generalrat der Wirtschaft“ ist durch den Reichskanzler berufen worden.

Dieser Generalrat wird gebildet, um bei den Arbeiten der Reichsregierung die Erfahrung praktischer Wirtschaft zu verwerthen zu können.

Der Generalrat der Wirtschaft, dem u. a. auch Bosch und Krupp v. Bohlen-Halbach angehören, tritt jeweils auf besondere Einladung zusammen.

Neue preußische Staatsräte

Berlin, 14. Juli.

Der preußische Ministerpräsident hat den Oberpräsidenten von Hessen, den Prinzen Philipp von Hessen, sowie den Beauftragten der nationalsozialistischen Betriebszellenorganisation, Schumann, zu preußischen Staatsräten ernannt.

## Balbo in Chicago eingetroffen

Montreal, 15. Juli.

Um 10 Uhr vormittags (Ortszeit) sind die italienischen Flugzeuge von Montreal zu ihrer letzten Teilstrecke nach Chicago aufgestiegen.

Diese Luftstrecke ist rund 1400 km lang und man rechnet, daß Balbo nachmittags in Chicago eintreffen wird.

Beim Uberschreiten der amerikanischen Grenze werden die Italiener von 42 Unionsflugzeugen, die ihnen entgegenfliegen, begrüßt werden.

Chicago, 16. Juli (A.A.)

Die aus 24 Flugzeugen bestehende italienische Luftflotte unter der Leitung von Balbo ist gestern um 19 Uhr abends von 42 amerikanischen Flugzeugen begleitet, auf dem Michigan-See vor Chicago gelandet.

Die Ankunft gab zu begeisterten Kundgebungen Anlaß.

## Jüdische Stimme der Vernunft

Berlin, 15. Juli (A.A.)

Die jüdische Gemeinde zu Berlin richtete an Lord Melchett, den Vorsitzenden der jüdischen Wirtschaftstagung, die in London stattfinden soll, ein Telegramm, in dem gebeten wird, keinerlei Beschüsse zu fassen, die der deutschen Wirtschaft schaden könnten.

## Nordlandreise der Königinwitwe Marie von Rumänien

Hamburg, 15. Juli (A.A.n.WTB.)

Die Königinwitwe Maria von Rumänien ist in Begleitung ihrer Tochter Ileana nebst deren Gatten, Erzherzog Stefan, heute vormittags in Hamburg eingetroffen.

Die königlichen Gäste treten heute abend an Bord des „Hapag-Dampfers „Resolute“ eine Nordlandreise an.

## Tewfik Rüschi Bej heute zurückerwartet

Rom, 15. Juli (A.A.)

Tewfik Rüschi Bej reiste heute zu Schiff von Brindisi nach dem Piräus ab.

Am letzten Tage, an dem er in Rom verweilte, nahm der Minister an einem Frühstück, das die russische Botschaft ihm zu Ehren gab, und an einem Empfang in der türkischen Botschaft teil.

## Politische Wochenschau

Das Paradox der Londoner Tagung. — Führt Roosevelt oder wird er geführt? — Der sogenannte Ostpakt. — Sowjetrußland und Japan.

Sтамбуl, 15. Juli.

Die Londoner „Rumpf“-Tagung plätschert in allerhand untergeordneten Fragen — Weizen, Wein, Bauholz, und ähnlichem — und hofft offenbar sich über Wasser zu halten, bis irgend ein unvorhergesehenes Ereignis — das vielleicht aus Amerika erwartet wird — ihr zu Hilfe kommt. Sowohl Amerika, wie auch England lag und liegt es daran, die Tagung nicht auf der Stelle — in aller Unsicherheit — sterben zu lassen. Für Macdonald ist die Tagung nicht nur ein wirtschaftliches Unternehmen, sondern in hohem Maß auch ein politisches, und ihr unverhülltes Scheitern würde seine politische Stellung, die bereits bedenklich erschüttert ist, noch mehr gefährden. Was den Präsidenten Roosevelt betrifft, so ist die Rolle noch ungewissen, die der Gedanke einer internationalen wirtschaftlichen Verständigung im Wahlfeldzug der Demokraten und in seinen programmatischen Ankündigungen gespielt hat. Dabei ist es — wie jedermann weiß — in Wirklichkeit so gekommen, daß es gerade Amerika und England waren, die der Tagung das Grab gruben. England hat sich aus verschiedenen Gründen in der Währungsfrage auf die Seite Amerikas geschlagen, und wenn man die englischen Finanzblätter liest, so erfährt man aus den meisten von ihnen, daß Roosevelt der einzige Staatsmann ist, der wirklich weiß und versteht, was die eigentliche Aufgabe der Tagung sei. Die Tagung wurde — so erklärt ein führendes englisches Wirtschaftsblatt — für den Zweck einberufen, Mittel für die Erhöhung der Preise und der Kaufkraft ausfindig zu machen. Eine „Stabilisierung“ würde die Aufrechterhaltung der Währungen und der Kaufkraft auf ihrem jetzigen Stand bedeuten, und gerade für diesen Zweck wäre die Tagung nicht einberufen worden. Die wirtschaftliche Gesundung müsse ganz zuerst durch innere d. h. nationale Maßnahmen angestrebt werden. Internationale „Stabilität“ werde dann mit der Zeit von selbst kommen. Schließlich wird die „Kühnheit“ der Versuche Roosevelts — und dagegen kann man wohl nichts sagen — auf währungspolitischem und wirtschaftlichem Gebiet lobend anerkannt.

## Zwischenfall in Kairo

Kairo, 15. Juli (A.A.)

Am vergangenen Dienstag fanden vor dem Hause der Franziskanerinnen-Mission „Kafr es-Sajat“ Zwischenfälle statt.

Die Regierung ergriff strenge Maßnahmen, um der Hetze gegen die Missionen ein Ende zu bereiten.

## Gandhi bittet den Vizekönig um eine Unterredung

Puna, 15. Juli (A.A.)

Gandhi richtete gestern abend eine kurze Botschaft an den Vizekönig von Indien, in der er den Vizekönig um eine Unterredung bat, um mit ihm über die Wiederherstellung des Friedens zu beraten.

## Eine Niederlage der Regierung Dollfuss

Graz, 15. Juli.

Die österreichische Regierung hat heute im steirischen Landtag eine Niederlage erlitten.

Es stand das Verfassungsgesetz zur Beratung, durch das den Nationalsozialisten und den Abgeordneten der steirischen Heimwehren die Mandate aberkannt werden sollten.

Wider Erwarten stimmten die Sozialdemokraten dagegen und verlangten Vertagung der Abstimmung. Da auch die Vertreter der steirischen Heimwehren für die Vertagung stimmten, mußte die außerordentliche Tagung geschlossen werden, ohne daß ein Beschluss zustande kam.

## Verbotene Rundfunksendungen

Wien, 14. Juli.

Die Bundespolizeidirektion hat eine Verordnung mit sofortiger Wirksamkeit erlassen, daß die vom Bayerischen Rundfunk und vom Schlesischen Rundfunk veranstalteten Sendungen, die unter der Bezeichnung „Oesterreichischer Funkzeitpiegel“ ausgestrahlt werden und der nationalsozialistischen Werbung dienen, durch Lautsprecher nicht zur öffentlichen Wiedergabe kommen dürfen, weil der Inhalt dieser Sendungen gegen die österreichischen Gesetze verstößt.

## Abgesagte Tagung

Wien, 14. Juli.

Die diesjährige Hauptversammlung des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins, die vom 25. bis 27. August in Bludenz in Vorarlberg hätte stattfinden sollen, ist auf unbestimmte Zeit vertagt worden.

Die Wiener Amtliche Nachrichtenstelle, die diese Meldung gleichfalls verbreitet, fügt hinzu, daß die Vertagung darauf zurückzuführen sei, daß den reichsdeutschen Mitgliedern des Vereins die Ausreise nach Oesterreich von den deutschen Behörden nicht bewilligt worden sei.

## Parlamentsvertagung in Oslo

Oslo, 14. Juli.

Die Tagung des norwegischen Parlaments wurde abgebrochen.

Die Kammern werden erst nach den Neuwahlen, die im Oktober stattfinden sollen, wieder zusammentreten.